

# Sektionsmitteilungen

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Pionier : Zeitschrift für die Übermittlungstruppen**

Band (Jahr): **34 (1961)**

Heft 9

PDF erstellt am: **12.07.2024**

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

## Sektionsmitteilungen

**Zentralvorstand des EVU.** Zentralpräsident: Major J. Schlageter, Gundeldingerrain 141, Basel, G (061) 342440, P (061) 352682. Zentralsekretariat (offizielle Adresse): Kpl. F. P. Jenny, Spiegelgasse 5, Basel, G (061) 237805. Zentralkassierin: Gr'hr. S. Itschner, Wunderlistrasse 47, Zürich 10/37, P (051) 449652. Zentralverkehrsleiter Tg.: Hptm. W. Lerch, Bachstrasse 87, Aarau, G (064) 23323, P (064) 27716. Zentralverkehrsleiter Fk. I: Oblt. Felix Keller, Landstrasse 152, Nussbaumen bei Baden, (056) 23122, G (056) 75151, intern 2611. Zentralverkehrsleiter Fk. II und Chef Funkhilfe: Lt. K. Dill, Bernerring 7, Basel, P (061) 385340. Zentralverkehrsleiter Bft. D.: Oblt. M. Baumann, Pilatusstrasse 22, Luzern, G (041) 23680, P (041) 32856. Zentralmaterialverwalter: Adj.Uof. S. Dürsteler, Mittelholzerstrasse 70, Bern, G (031) 611111, P (031) 655793. Kontrollführerin: Dchef A. Hess, Haumesserstrasse 24, Zürich 2/38, P (051) 450448. Sekretärin: FHD Y. Seiler, Wettsteinalle 117, Basel, G (061) 327830, intern 2235. Beisitzer: Lt. J. Rutz, 12 Rue Albert-Gos, Genf, P (022) 355422, G (022) 256973. Redaktor des «Pionier»: Wm. E. Schöni, Nordstrasse 167, Zuchwil, P (065) 22314. Postcheckkonto Eidg. Verband der Übermittlungstruppen: VIII 25090; «Pionier»: VIII 15666.

**Sektion Aarau.** Ernst Ott, beim Schulhaus, Biberstein/AG., Tel. (064) 25132, Postcheck VI 5178

**Sektion Baden.** Postfach, Baden. H. Lerch, Martinsbergstr. 41, Baden, Tel. (056) 24906

**Sektion Basel.** Niklaus Brunner, Zum Hilsenstein 6, Basel, Tel. (061) 341693

**Sektion Bern.** Postfach Transit, Bern 2; Oblt. Paul Schräml, Gartenweg 18, Lyss, Tel. (032) 85988

**Sektion Biel-Bienne.** Postfach 428, Biel 1, Tel. (032) 26622, Kurt Löffel, Dählenweg 6, Biel. Postcheck IVa 3142

**Sektion Genève.** W. Jost, 63bis, rue de Lyon, Genève, Tél. (022) 335523

**Sektion Glarus.** Paul Zwicky, Kerenzerstr., Mollis GL, Tel. (058) 44256  
Postcheckkonto IXa 1340

**Sektion Langenthal UOV.** Hans Oberli, Farb-  
gasse 58, Langenthal, Tel. G (063) 21086,  
P (063) 22918, Postcheckkonto IIIa 2030

**Sektion Lenzburg.** Hansrudolf Fäs, Ringstrasse  
Nord 12, Lenzburg, Tel G (064) 34118, P  
(064) 82754, Postcheckkonto VI 4914

**Sektion Luzern.** Josef Hayoz, Elfenastr. 32,  
Luzern, Tel. (041) 24300, Postcheck VII 6928

**Sektion Mittelrheintal.** Othmar Hutter, Nefen-  
str. 842, Heerbrugg/SG

**Sektion Neuchâtel.** Bernard Groux, président,  
3, route de Beaumont, Hauterive/NE, tél.(038)  
75822, Compte de chèques IV 5081

**Sektion Olten.** Heinrich Staub, Kanalweg 13,  
Zofingen/AG, Tel. G (062) 81811, intern 373

**Sektion Rüti-Rapperswil.** Alwin Spörri, Neu-  
gut, Wolfhausen/ZH, Tel. G (055) 49181,  
P (055) 49321, Postcheck VIII 48677

**Sektion Schaffhausen.** Werner Jäckle, Hoch-  
strasse 255, Schaffhausen, Tel. G (053) 53229,  
P (053) 58364, Postcheckkonto VIIIa 1661

### Zentralvorstand

**Sonderfonds.** Innerhalb der anlässlich der Präsidentenkonferenz vom 28. Mai 1961 gesetzten Frist von 8 Wochen für die Einreichung von Gesuchen um Unterstützung aus dem Sonderfonds hat lediglich die Sektion Luzern ein Gesuch um Bewilligung eines finanziellen Beitrages eingereicht. Die Sektion Luzern hat beschlossen, ihr bisheriges Sendelokal zu einem Kurs- und Sektionslokal für alle Mitglie-

**Sektion Solothurn.** Dr. Wolfgang Aeschli-  
mann, Friedhofstr. 17, Grenchen, Tel. (065)  
87282, Postcheckkonto Va 933

**Sektion St. Gallen.** K. Erisman, Rosenbergs-  
strasse 86, St. Gallen, Tel. (071) 228601

**Sektion St.Galler Oberland/Graubünden.** Fw.  
J. Müntener, Kürschnen, Heiligkreuz-Mels,  
Tel G (085) 80944, Tel. P (085) 80817,  
Postcheckkonto X 5882

**Sektion Thun.** Gustav Hagnauer, Niesenstr. 23,  
Thun, Tel. G (033) 29824-25, P (033) 25664

**Sektion Thurgau.** Franz Brunner, Stählistr. 21,  
Kreuzlingen, Tel. (072) 84569, Postcheck-  
konto VIIIc 4269

**Sektion Uri/Altdorf.** Zacharias Büchi, Git-  
schenstrasse 2, Altdorf/UR

**Sektion Uzwil.** Dietrich Hämmerli, Irisweg 2,  
Uzwil/SG, Tel. G (073) 56212, intern 416

**Sektion Vaudoise.** Jean Koelliker, chemin de  
Somais 42, Pully, Tél. P 289844, Compte de  
chèques postaux II 11718

**Sektion Winterthur.** Rudolf Bosshard, Teger-  
loostrasse 30, Winterthur, Tel. (052) 71589

**Sektion Zug UOV.** Friedrich Germann, Tellen-  
mattstrasse 40, Oberwil-Zug, Tel. (042) 44822

**Sektion Zürcher Oberland, Uster.** Postfach 3,  
Nieder-Uster, W. Burkhart, Tel. (051) 872253

**Sektion Zürich.** Postfach 876, Zürich 22,  
Postcheckkonto VIII 15015

**Untersektion Thalwil.** Sonnmattstrasse 5,  
Wädenswil, Tel. (051) 952273

**Zürichsee rechtes Ufer.** Pierre Weber, Alte  
Dorfstrasse 141, Herrliberg, Tel. P (051)  
902577; G (051) 250430

**Schweiz. Vereinigung Ftg. Of. und Uof.** Hptm.  
Werner Keller, Portmoosstrasse 449, Nidau-  
Biel, Tel. P (032) 23238, G (032) 32251 (TD  
Biel)

der umzubauen, welches gleichzeitig auch für zentralschweizerische Kurse für die Sektionen Zug, Uri und Luzern in Zukunft wird dienen können. Intern hat die Sektion Luzern ebenfalls Schritte zur Finanzierung ihrer Umbaupläne eingeleitet.

Im Hinblick auf diese Tatsachen hat die Kommission des «Sonderfonds» beschlossen, die Sektion Luzern mit einem Drittel ihrer monatlichen Umbaukosten zulasten des Fondsvermögens zu unterstützen. Die Kom-

## Veranstaltungen der Sektionen

### Operation Sirius

Gesamtschweizerische Verbindungs- und Übermittlungsübung: Samstag und Sonntag, 30. September und 1. Oktober.

### Sektion Bern

Übermittlungsdienste an den Radweltmeisterschaften, 2. und 3. September.  
Mitgliederversammlung mit Filmvortrag, 15. September, 2000 Uhr, Hotel «Bristol».

### Sektion Lenzburg

Übermittlungsdienst am Reinacher Militärwettmarsch, Samstag, 24. September.

### Sektion Mittelrheintal

Fachtechnischer Kurs SE-222 mit KFF, ab Samstag, 9. September, in Heerbrugg (F. Weibel).

### Sektion Olten

Fachtechnischer Kurs SE-209 und SE-411 ab 11. bis Ende September.

### Sektion Schaffhausen

Übermittlungsdienst an der Ruderregatta bei Glarisegg am Untersee, Sonntag, 3. September.

### Sektion Solothurn

Arbeitsabende für die Operation Sirius, je Freitag, 15., 22. und 29. September, im Café «Commerce», Solothurn.

### Sektion Zürich

Übermittlungsdienste: Samstag, 23. September. Besammlung 1500 Uhr, Schulhaus Bläsi, Höngg.

### Untersektion Thalwil

Übermittlungsdienst am Orientierungslauf in Thalwil mit SE-101 und SE-100, Samstag, 23. September.

mission für den «Sonderfonds» gratuliert der Sektion Luzern zu ihrer glücklichen Aktivität und hofft auf viele Nachahmer.

Der Zentralvorstand.

## Sektion Baden

Die gesamtschweizerische Übung, die Operation Sirius, rückt rasch näher. Die Erfahrung zeigt, dass jeder aktive Teilnehmer solcher Übungen viel profitiert, und zwar in technisch-betrieblicher wie in kameradschaftlicher Hinsicht. Damit eine solche Übung auch wirklich zum Klappen kommt, sind wir auf die Mitwirkung aller unserer Mitglieder angewiesen. Melden Sie sich deshalb mit dem Formular, das Sie in diesen Tagen erhalten werden, an. Je früher Sie dies tun, desto mehr erleichtern Sie uns das Disponieren. Le

## Sektion Basel

**Gesamtschweizerische Übung Sirius.** Unser Übungsleiter Rolf Schaub, Gilgenbergstr. 13, Basel, Tel. Geschäft 327830, intern 2967; Tel. Privat 343978, nimmt noch weitere Anmeldungen entgegen. -mm-

## Sektion Bern

Der Sendeleiter freut sich, an den Sendeabenden recht viele Mitglieder begrüßen zu dürfen. Der Betrieb wurde am 16. August wieder aufgenommen.

Am 15. September 1961 findet im Hotel «Bristol», um 2000 Uhr, eine Mitgliederversammlung statt. Sie würden es ewig bereuen, wenn Sie diesen Abend verpassen würden. Es sei verraten, dass wir unter anderem einen Film über den Start des ersten Menschen ins Weltall zeigen. Kommen Sie, dann werden Sie auch die übrigen interessanten Filme sehen.

Es sei allen FHD nochmals in Erinnerung gerufen, dass sie sich jeden ersten Freitag im Monat um 1800 Uhr am Stamm im «Braunen Mutz» treffen. Da.

**1.-Augustfeier in Bern.** Wieder einmal mehr hatten wir die Ehre, am Umzug der Jungbürgerinnen und Jungbürger teilzunehmen, der sich als Auftakt zur 1.-Augustfeier in Würde abwickelte. Dieser Umzug bietet die Gelegenheit, den Zuschauern zu zeigen, dass die Militärvereine und -Verbände gewillt sind, trotz Hitze, angeblichem Zeitmangel, Bequemlichkeit und anderer Ausreden vieler Wehrmännern, Unentwegte zu finden, die Freude und Interesse haben, zur Fahne und Nation einzustehen und sich für zwei bis drei Stunden für unseren Nationalfeiertag in Uniform zur Verfügung stellen. Wenn man bedenkt, was für einen Eindruck der Umzug auf ausländische Gäste gemacht hat, wie ich von verschiedenen Bekannten, die sich neben ausländischen Gästen als Zuschauer aufhielten, erfahren habe, so hoffe ich doch, für nächstes Jahr weniger Mühe zu haben, acht Mann zu finden, die für unsere Fahne Zeit und Aufopferung finden. An dieser Stelle möchte ich meinen Dank an folgende Offiziere, Unteroffiziere und Soldaten aussprechen: Oblt. Schräml, Oblt. Glauser, Fw. Heinz Heierli, Kpl. Bürki, Kpl. Rothacher, Pi. Fuhrmann, Pi. Reck und Sdt. Moor. Ich hoffe, dass sie auch weiterhin mit dem guten Beispiel vorangehen. Fw. A. H.

## Section Genève

**Opération Sirius** les 30 septembre et 1<sup>er</sup> octobre. 2 stations SE-222 dans la région de Venesaz/Anières. Il nous faut une participa-



Copyright by Verlag Huber & Co. AG., Frauenfeld

8. Fortsetzung

Dann liess er die vier in den Stacheln, arbeitete sich auf die Böschung, sprang in den Graben und stürmte den Bunker, von dem die H-G. hergekommen waren. Er warf seine fünf Granaten so rasch er entschern konnte, während zwei Stiel H-G. fast unter seinen Absätzen explodierten. Dann räumte er

tion massive; les inscriptions seront prises au local.

**Local.** Reprise des séances dès le vendredi 1<sup>er</sup> septembre.

**Cotisations.** Le dernier rappel de la caisse est encore resté ignoré par certains. Le montant de la cotisation plus frais sera encaissé par remboursement ces jours prochains.

## Sektion Lenzburg

**Motocross-Europameisterschaft, 13. August.** Unter der Organisation des Motorsportclub Wohlen fand dieser interessante Anlass statt. Unsere Aufgabe bestand darin, zu testen, was für ein Verbindungsnetz für einen solchen Anlass möglich ist. Aus diesem Grunde wurden denn auch nur einige verantwortliche Vorstandsmitglieder abbeordert. Gearbeitet wurde mit fünf SE-101-Geräten im 5er-Netz. Die Übermittlung klappte befriedigend, abgesehen von den Zündstörungen der Fahrzeuge. Bei einem nächsten gleichen Rennen wird nun ein Verbindungsnetz mit A-Tf. ins Auge gefasst. Wenn diesmal nicht alle interessierten Mitglieder berücksichtigt werden konnten, bitten wir um Verständnis.

**Aarg. Militärwettmarsch Reinach, 24. September.** Bei Drucklegung dieser Zeilen steht noch nicht genau fest, was die diesjährige Übermittlung umfasst. Es ist aber anzunehmen, dass neben der Telephonübermittlung auf dem Schiessplatz wiederum Reportagen über Funk verlangt werden. Es haben sich erfreulicherweise bereits einige Mitglieder zur Mitarbeit eingeschrieben. Weitere Anmeldungen nehmen die Vorstandsmitglieder H. Fäs und M. Roth noch entgegen.

**Operation Sirius.** Wie aus der heutigen Nummer hervorgeht, findet am 30. September und 1. Oktober unsere gesamtschweizerische Felddienstübung statt. Die Aargauer Sektionen arbeiten auch dieses Jahr wieder zusammen. Der Zentrumsstandort befindet sich diesmal in Aarau. Der diesjährigen Übung soll

mit dem BAR den Graben in beiden Richtungen aus; er hielt erst an, als er keine Munition mehr hatte.

Gleich darauf lief Kpl. Mullins, der Funker, an ihm vorüber. Er war mit Füs. Streit etwas tiefer am Hang gestanden und hatte Matas Aktion beobachtet. Als die chinesischen H-G. aus dem Bunker herabsegelten, zögerte er, aber als Matas Granaten ins feindliche Fleisch schlugen, hörte er die Todesschreie der Opfer; Mata selber hatte in seiner Kampfwut nichts gehört. Mullins sagte aus: «Es trieb uns vorwärts; wir wussten, Mata hat es besorgt.» Während sie vorrückten, feuerte Streit mit dem Karabiner. Er ging an Mata vorbei mit H-G. auf den nächsten Bunker los, nachdem er gerufen hatte: «He – ist ein Amerikaner drin!?» Mullins untersuchte den Bunker, den Mata grenadiert hatte, und fand darin sieben tote Chinesen, das Werk des Füsiliers Mata.

Die letzte Etappe des Angriffs hangauf begann die Schützenlinie in guter Ordnung. Noch immer schlug Feuer vom Hügel; einige Mp. ratterten und die letzten chinesischen Grenadiere kämpften hartnäckig. Aber das flankierende Mg.Feuern hatte aufgehört; die H-G. des Bat.Kdt., Wm. Jones' Lmg. oder beides zusammen hatte den Automaten erledigt, bevor die Linie wieder formiert war.

Auf dem Hügelrücken fiel die Kp. wieder auseinander. Nicht wegen des feindlichen Widerstandes, sondern wegen der Anziehungskraft der Deckungen. Auf kämpfende Soldaten wirkt der Anblick von Befestigung

ein Hauptgewicht auf die Werbung gelegt werden. Nachdem über das gleiche Wochenende in Aarau die MAG stattfindet, begegnen wir bestimmt einer ansehnlichen Menschenmenge.

Zum Einsatz gelangt folgendes Material: 3 SE-222; 1 SE-403/M1K mit ETK-R; 1 Stg. eventuell F-100; 2 ETK mit UG 55; TZ mit 5 externen und ca. 15 internen Anschlüssen. Als Verbindungsmaterial wird ein F-4 und F-20-Kabel eingesetzt, um die Verbindungen mit dem Zivilnetz zu erstellen. — Geschätztes Mitglied, wir benötigen auch Dich. Beachte unser diesbezügliches Zirkular und retourniere die Anmeldekarte sofort. Unsere Übung stellt eine Demonstration dar und es gilt, möglichst viele Mitglieder zu mobilisieren. Die Operation Sirius ist die letzte grosse Übung dieses Jahres, also ein Grund mehr, daran noch teilzunehmen. MR

## Sektion Luzern

**Waren Sie nicht am fachtechnischen Kurs Draht?** Dann haben Sie etwas verpasst. Die beiden Kursleiter Armin Weber und Josef Iten haben es nämlich vortrefflich verstanden, ein schönes Grüpplein Aktiver in eine interessante Sparte der Übermittlung einzuführen. Einführen ist eigentlich zu wenig gesagt: wir kamen uns nämlich zu guter Letzt als ausgewachsene Zentralisten vor. Am ersten Abend lernten wir den technischen Aufbau der beiden Zentralentypen kennen und übten uns an der Pionierzentrale im Umgehen mit farbigen Schnüren und dem fast historisch anmutenden Zentralen-Jargon. Nur zu schnell war der Abend fertig — fertig. Am folgenden Tag machten wir uns an drei wuchtige Kisten heran, deren Inhalt richtig ausgepackt und zusammengesetzt sich als Wunderwerk einer Tischzentrale entpuppte. Bald schon wurden die kompliziertesten Verbindungen — Kollektivgespräche so gut wie das Umleiten von Amtsgesprächen — gestöpselt. Wenn sich die sechs Telephonordnanznen mangels Distanz auch ohne Telephon verständigen konnten, so war es doch ein veritables Drahtverbindungsnetz. Am letz-

gen wie ein Magnet. Das gilt selbst im Dunkeln, und wenn der Feind in den Werken sitzt. Es scheint viel sicherer und klüger, zwischen soliden Erdwällen zu kämpfen, als im Freien vorzugehen. Die ROK in der Kp. fühlten diese Anziehung noch stärker als die Amerikaner; so schwankte die Linie hin und her, als sie über die Krete brechen sollte, und kam ins Stocken.

Das ärgste Durcheinander verursachte die Anlage des Hauptgrabens. Wo er sich um den KP herumwindet, fällt er ein Stück weit gegen das Sidamaktal ab, wendet sich dann brüsk wieder hügelwärts. Die Angriffslinie der Kp. traf mit der Nahtstelle ihrer zwei Züge auf diesen tief herabreichenden Vorsprung, wo der Graben schräg auf sie zulief. Jeder Zug sah den Einschnitt, der von seiner inneren Flanke aus schräg hinüber und aufwärts führte, übersah dagegen die Böschung vor der eigenen Front. So brachen beide diagonal in den anderen Zugsabschnitt ein, und wieder vermischten sich die Gruppen. In den Stellungen löste sich die Angriffslinie vollständig auf, und erst gegen Ende des Kampfes kam es wieder zu truppreicher Zusammenarbeit. Wahrscheinlich war es in diesem Augenblick auch nicht mehr so wichtig. Die Hauptwaffen der Chinesen waren niedergekämpft, und es handelte sich nur noch darum, die überlebenden Feinde zu zweien oder dreien in den Bunkern aufzuspüren und zu erledigen.

Als Füs. Small in den Graben kam, hörte er halb erstickte Rufe «Hilf GI! Hilf GI!»

ten Abend stand uns dann eine Übungsanlage zur Verfügung, wie man sie sich wohl kaum besser denken kann: das gesamte Zentralnetz der Internationalen Ruderregatta Rotsee mit seinen 15 Anschlüssen. Diese Ernstfallübung hatte zudem den Vorteil, dass wir zugleich eine Ahnung von Störungen und deren Beheben bekamen. Es bleibt zu hoffen, dass sich für den nächsten fachtechnischen Kurs mindestens doppelt so viele Teilnehmer melden, denn es gibt wenige EVU-Veranstaltungen, die bei so relativ kleinem Aufwand in so hohem Mass die Ziele unseres Verbandes erfüllen. *sch*

**Kurs SE-206-407.** Kamerad Hans Schneider hat es mit seinem vorstehenden Bericht verstanden, die betriebsame Atmosphäre so zu schildern, wie sie bei unseren Kursen jeweils herrscht. In wenigen Tagen wird uns erneut Gelegenheit geboten, die schon viel besprochenen aber nur wenigen Mitgliedern bekannten Stationen kennen zu lernen. Kameraden, beachtet daher das in unserem Zirkular enthaltene Programm.

**Neueintritte.** Wir heissen auch an dieser Stelle als neue Kameraden willkommen: Lt. Schmid Otto, Kpl. Nietlisbach Karl, aus der Sektion Bern zu uns gestossen, und Kpl. Bürgi Arthur, der sich in der RS einen solchen Schwung angeeignet hat, dass er gleich anschliessend nach Bülach zurückgekehrt ist. Wir wünschen ihm einen angenehmen Dienst und ein erfolgreiches Weiterkommen.

**Treffpunkt Sendelokal.** Wohl die meisten unserer Kameradinnen und Kameraden sind neugestärkt von den Ferien zurückgekehrt. Damit ist auch die Zeit für unsere Aktivmitglieder wieder angebrochen, sich ungezwungen in dem wirklich heimelig eingerichteten Sendelokal zu treffen. Schon diese Umgestaltung lohnt einen Besuch: Wer noch den früheren Zustand vor Augen hat, wird nicht wenig staunen — wer erstmals zu uns kommt, wird mit dem bestimmten Vorsatz heimkehren, recht bald wieder einige unbeschwerte Stunden unter seinesgleichen zu verbringen. Bis auf weiteres finden die Sendeabende vom Mittwoch-

abend nur noch vierzehntäglich statt, d. h. im September am 13. und 27.

**Sektionsleitung.** Die kommenden Monate stellen unseren Präsidenten Rudolf Netzer vor entscheidende Aufgaben: Sein juristisches Studium nähert sich dem Ende und nimmt seine Zeit voll in Anspruch. Die Bemühungen des Vorstandes, Ruedi für eine weitere Amtsperiode gewinnen zu können, sind bedauerlicherweise gescheitert, so dass wir für 1962 nach einem neuen Präsidenten Umschau halten müssen. Die Umstände haben ihn zudem gezwungen, sein Amt schon auf den 1. August seinen Kameraden vom Vorstand abzutreten. Wie schwer es uns fallen wird, einen vollwertigen Ersatz zu finden, können nur jene beurteilen, die in den verflochtenen 2½ Jahren mit ihm zusammengearbeitet haben und seinen restlosen Einsatz schätzen lernten. Wir werden zu gegebener Zeit auf diesen empfindlichen Verlust zurückkommen und wünschen unserem abgetretenen Präsi für seine Laufbahn vollen Erfolg. *HZ*

**Jungmitglieder.** Ich sehe sie heute noch, unsere Jungmitglieder, wie sie die verhexten Minigolf-Bälle unter allgemeinem Amüsement doch noch ins Ziel brachten. Früher oder später müssen wir uns in der «Hermitage» wieder treffen, nicht wahr? Unsere Gruppe liess sich vom Gedanken einer Bergwanderung entzünden; von welchen Hügeln schreibt RAR wohl im nächsten «Pionier»? Die Operation Sirius steht bald vor unseren Türen; RAR stellte ein kleines JM-Programm für diese Übung zusammen und hofft auf Mitarbeit. Näheres hörst Du jeden Dienstag im Sendelokal (neu herausgeputzt). *RAR*

**Stamm.** Am Donnerstag, 7. September, ab 2000 Uhr in den «Pfistern».

## Sektion Mittelrheintal

**Fachtechnischer Kurs SE-222 mit KFF.** Dieser angekündigte fachtechnische Kurs fin-

det ab Samstag, 9. September bei Kamerad Fredy Weibel in Heerbrugg statt. Kameraden, benützt diese günstige Gelegenheit, die Kenntnisse über diese Station aufzufrischen. Auch wenn Du nicht Funker oder Telegräfler der Übermittlungstruppen bist, dürfte Dich doch das technische Interesse zum Besuche dieses Kurses anspornen. Der Kursleiter erwartet auch Dich!

**Operation Sirius.** Alle Mann auf Deck zur diesjährigen gesamtschweizerischen Felddienstübung des EVU! ruft Euch heute der Vorstand zu und ladet nochmals herzlich zur Teilnahme ein. Als Übungsort für unsere Sektion haben wir auf Grund der eingegangenen Anmeldungen Altstätten festgelegt, wo wir in der Gartenhalle der «Felsenburg» unser Übermittlungszentrum einrichten werden. Wir installieren dort 1 SE-222 mit KFF und 1ETK. Als Übungsleiter wird Kamerad Hans Rist, Altstätten, amtieren und die Organisation des Übermittlungszentrums liegt in den Händen von Kamerad Hans Zünd, Berneck. Zweifellos wird auch der Nachschub wie im fachtechnischen Kurs reibungslos funktionieren, und die Unterkunft für die dienstfreien Kameraden ist bereits schon organisiert.

Kameraden! Telegräfler und Funker, Übermittler der Übermittlungsdienste: am 30. September/1. Oktober auf nach Altstätten! Wir brauchen Euch! *HR*

## Section Neuchâtel

**Activité de l'automne.** Nous attendons de nombreuses inscriptions pour notre participation à la Fête des Vendanges ainsi qu'à l'exercice en campagne.

**Réunions.** Prochaine réunion, le vendredi 8 septembre au Restaurant du «City». En outre les membres qui le peuvent, se retrouvent le samedi matin entre 11 h 00 et midi au «City» (valable pour tous les samedi). *eb*

aus verschiedenen Bunkern. Das beunruhigte ihn, denn er hatte Chinesen noch nie auf diese Weise schreien hören: es wunderte ihn um so mehr, als er die Stimmen während einer guten Stunde hörte. Da er keine H-G. hatte, griff er die Bunker nicht an, sah dagegen, wie andere an die Tore rannten und hineingrenadierten. Nicht alle waren so vorsichtig wie Füs. Streit, der zuerst rief: «He, hat es Amerikaner drin?» Viele erlebten ihre erste Kampfnacht und von den ganz besonderen Problemen eines Gegenstosses wussten sie nur, was man ihnen darüber gesagt hatte.

Es ist nicht bekannt, ob bei diesem Aufräumen etwa Verwundete der Zweiten umkamen, die sonst den Kampf überlebt hätten. Keiner erinnerte sich daran, dass er eine H-G. in den KP geworfen hätte, vor welchem die beiden Züge wieder zusammentrafen. Dass sie diesen Bunker übersehen hätten, wäre aber noch erstaunlicher. Lt. Bressler und die beiden Uof. waren sicher tot, bevor die Neunte in die Stellung drang. Es ist einfach merkwürdig, dass die Mannen von IX/31 am nächsten Morgen ebensowenig wussten, was sie mit dem KP gemacht hatten, als dass darin noch eingeklemmte Kameraden gelegen hatten.

Ein unverwundeter Soldat von II/31, Füs. Epps, der die ganze Nacht hartnäckig hinter einer Bunkerwand gelegen hatte, wartete nicht, bis man ihn dort holte. Als IX/31 die Krite erreichte, kam er aus seinem dunklen Versteck hervor und rannte hangab in die Lmg. Stellung von Wm. Jones. Er sagte dem Wm.: «Ich bin

gesund. Hast du Arbeit für mich?» Sein Erscheinen brachte Jones auf den Gedanken, dass noch andere Kameraden in den Werken stecken könnten. Da seine Lmg. ausgeschossen waren, eilte er der kämpfenden Truppe nach und arbeitete sich durch die Gräben nach vorn. Er stiess auf einen Bunker, der auf beiden Fronten durch Gewehrfeuer verteidigt wurde. Ihm knallte es wie amerikanische Karabiner. Da hielt Jones die angreifenden Leute zurück; so rettete er Wm. Reasor und drei weitere Soldaten der Zweiten. Diese Vier waren das einzige Element, das auf Dale vom Anfang bis zum Ende kämpfend durchgehalten hatten. Das hätte sie mit einigem Stolz erfüllen dürfen, aber Wm. Reasor litt unter einer schweren Depression.

Der letzte Akt kam mit der Morgendämmerung. Das anbrechende Licht brachte Hilfe gegen die Verwirrung, die während des Angriffs geherrscht hatte. Jetzt konnten die Männer einander auf kurze Distanz wieder erkennen. Züge und Gruppen hatten sich aufgelöst; das andauernde Engagement erlaubte keine systematische Reorganisation, aber jeder Mann sah im Vorrücken einen Kameraden und vereinte sich mit ihm zu gemeinsamer Aktion. Die Säuberung ging weiter ohne Führung und ohne gemeinsamen Plan, aber mit zunehmendem Licht formierten sich Trupps und vereinten sich zu gegenseitiger Unterstützung. Im übrigen blieb es bei Einzelaktionen, bis die ganze Stellung vom Feind befreit war.

Als die Amerikaner den Hauptgraben erreichten, kämpften dort nur noch rund 50 Chinesen, wogegen man innerhalb der Stellung 123 tote Feinde zählte. Die Hälfte der 50 konnte entwischen. Kpl. Parker war über die Grabenböschung zum Vorderhang des Hügels gerannt. Dort sah er 30 m weiter unten wenigstens drei Gruppen Chinesen hangab rennen. In der Nacht hatte er sein BAR weitergegeben, weil es versagte, und den Karabiner eines Verwundeten genommen. Zu spät entdeckte er jetzt, dass er keine Munition dazu hatte.

Füs. Earl Johnson beobachtete das Gelände neben Oblt. Faris aus einem Geschossrichter heraus. Sie sahen sechs Chinesen durch den Graben davonrennen. Johnson feuerte aus seinem Karabiner acht Schuss, aber keiner stürzte. Eine H-G. landete im Trichter neben seinen Füßen, der Füsilier sprang steil in die Höhe; er war in der Luft, als sie explodierte. Die Druckwelle der Explosion traf ihn so hart, dass er schrie: «Hilfe! Ich bin verwundet!» Oblt. Faris untersuchte ihn; kein Splitter hatte den Mann getroffen.

Faris rückte weiter und traf Wm. Heeg. Wenige Schritte vor ihnen sprangen zwei Chinesen aus einem Bunker und rannten durch den Graben. Heeg begann zu feuern. Eine H-G. explodierte hinter Faris; verwundet stürzte der Oblt. nieder. Heeg sah den Grenadier über die Grabenböschung springen und hangab rasen. Grenadierend rannte er hinter ihm her. Seine dritte H-G. explodierte

## Sektion Olten

Am 30. September/1. Oktober Operation Sirius — unsere Felddienstübung für 1961! Wir benötigen dazu den letzten Mann der Aktiven, damit die Übung im vorgesehenen Rahmen durchgeführt werden kann. Anmeldungen sind umgehend mündlich oder per Postkarte an den Verkehrsleiter Funk zu richten.

**Fachtechnischer Kurs SE-209 und SE-411** wird vom 11. September bis Ende September in Zofingen oder Olten durchgeführt. Dauer total ca. 20 Stunden. Sofortige Anmeldung an den Verkehrsleiter Funk mündlich oder schriftlich. Achtung: Detailprogramm mit Zeitplan erhalten nur die sich sofort melden- den Interessenten! Anmeldungen an Staub Heinrich, Kanalweg 13, Zofingen/AG. Tel. Geschäft (062) 8 18 11.

**Basisnetz.** Wir möchten wieder einmal auf die alle 14 Tage stattfindenden Sendeabende im Basisnetz, Kat. A, aufmerksam machen, die noch immer in den vielfach verwaisten Sendelokalitäten durchgeführt werden.

**Kasse.** Unser Kassier ist aus seinen Ferien zurück und hat festgestellt, dass wahrscheinlich auch unser Postcheckkonto in den Ferien weilte — es war noch genau gleich tief wie vorher! Bald wird er mit frischer Kraft die Nachrichten schreiben und versenden. Kameraden, spart Euch uns uns Ärger und Mehrarbeit und «gebt dem Kassier, was dem Kassier ist». Es trägt Euch, auch gut angelegt, keinen nennenswerten Zins! Unsere Postcheckadresse: Eidg. Verband der Uem.-Trp., Sektion Olten. Betrag Fr. 9.—. Danke! *st.*

## Sektion Schaffhausen

**SUT 1961.** An diesem Grossanlass, der vom 12.—16. Juli in Schaffhausen stattfand, haben unsere Mitglieder in verschiedenen Funktionen mitgeholfen, nämlich im Funkdienst, als Kampf- und Schiedsrichter, beim Bau der

nach einem Wurf über 40 m auf dem Rücken des Feindes.

Füs. Sparks hatte sich mit dem Gfr. Palmer zusammengetan. Sie stolperten im Graben über einen verwundeten Chinesen. Er stöhnte und rief: «Helft mir! Helft mir!» Sparks hob ihn in sitzende Stellung. «Bist du ein chinesisch-kommunistischer Soldat?» fragte er den Verwundeten. Der Mann schrie: «Nein, nein, nein!» — «Bist du ein Kommunist?» — «Nein, nein, nein!» — «Bist du ein Chinese?» — «Nein, nein, nein!» — «Bist du ein Soldat?» — «Nein, nein, nein!»

Sparks gab es auf und sagte zu dem Gefreiten: «Er ist einfach niemand. Immerhin, er ist verwundet. Wir bringen ihn am besten auf eine Bahre und tragen ihn vom Hügel.» Was sie taten.

Der Kp.Kdt. schloss sich mit Schlehofer, Streit, Valeho, Heeg und einem Sechsten zusammen. Die Gruppe durchsuchte den Sektor der Stellung, wo Maliszewski und Mata gekämpft hatten. Aber die Bunker waren tot, der Hang schwieg. Im Weiterrücken zogen sie Farris, Johnson, Mullins und 15 andere an sich. Nachdem Oblt. Hemphill endlich eine solide Formation in seiner Hand hatte, durchkämmte er die Vorderfront der Stellung — sie fanden nichts —, dann ging er ans Durchkämmen der linken Flanke.

Eine Phosphorgranate explodierte auf dem Unterhang und übergoss ihn kurz mit ihrem Licht. Sie erblickten mehrere Gestalten, die in ihrer Richtung hangauf durch die Felsen klet-

terten. Jemand schrie: «Bei Gott, sie kommen zurück!» Alle feuerten. Schlehofer verschoss ein ganzes BAR-Magazin. Für etwa zwei Minuten verteidigten sie die Stellung kräftig.

In einer Feuerpause drangen amerikanische Stimmen herauf: «Schiesst nicht. Schiesst nicht! II/31! GI!» Es war der kleine Rest von Yokums Zug, der nach dem abgeschlagenen Angriff zum zweiten Mal über den Angelgrat heraufstieg; vor dem Feuer ihrer Kameraden waren sie in Deckung gegangen, und niemand war verwundet.

Für Schlehofer war es ein bitterer Augenblick; seine beste Chance in diesem Kampf hatte er verpasst. Er hatte drei Chinesen gesehen, die über Dales vordersten Ausläufer talwärts flohen, einer trug einen Mw. Schlehofer legte den Karabiner ab, entriss einem seiner ROK das BAR und wollte feuern, als er den Ruf hörte: «Bei Gott, sie kommen zurück!» Da liess er die drei springen, schwang das BAR herum und verpulverte ein ganzes Magazin auf den Hang, über den die eigenen Kameraden heranrückten.

**Ruderregatta vor Glarisegg.** Am 3. September findet vor Glarisegg am Untersee eine Regatta statt, an welcher wir mit 3 SE-101 den Verbindungsdienst besorgen.

**Funkbude.** Wie schon erwähnt, sind wir obdachlos geworden. Unser gesamtes Material konnten wir im «Belair» in 2 Dachzimmern unterbringen. Ein Funkbetrieb ist von dort aus allerdings nicht möglich, so dass wir bis auf weiteres «Gewehr bei Fuss» warten, bis unsere Funkbude an einem neuen Ort steht.

## Sektion Solothurn

**Stamm.** Zum nächsten Stamm treffen wir uns Freitag, 1. September, wie gewohnt, ab 2000 Uhr im Café «Commerce». Es ist bei dieser Gelegenheit allerlei neues über die Operation Sirius zu erfahren.

**In Form von drei Arbeitsabenden** sollen sich die angemeldeten Teilnehmer für die Operation Sirius nützlich machen. Wir treffen uns je am Freitag, 15. und 22. September, ab 2000 Uhr, im Café «Commerce», 1. Stock, sowie am Freitag, 29. September, beim Berufsschulhaus. Die Mitglieder sind gebeten, das ent-

während der nächsten halben Stunde schleppte sich Hemphill trotz seiner schweren Verletzung durch die Stellung, sammelte seine Leute und organisierte die Verteidigung. Seine Mannen waren von der Haltung ihres Kommandanten tief beeindruckt. Noch blutete die Kopfwunde unaufhörlich, die Kleider waren blutgetränkt, aber er trug auf dem Gesicht ein fröhliches Grinsen, sagte überall: «Keine Sorge, wir sind fein heraus. Ich weiss, dass

sprechende Zirkular zu beachten. Wenn möglich, sollte jeder Teilnehmer an der Operation Sirius an einem dieser Abende teilnehmen zum Kleben und Schreiben von Telegrammen, Vielfältigungen anfertigen usw. *öi.*

## Sektion St. Gallen

**Operation Sirius.** Es ist für die Sektion St. Gallen eine Selbstverständlichkeit, dass wir uns an der gesamtschweizerischen Felddienstübung beteiligen. Um der Bevölkerung der Stadt die Möglichkeit zu bieten, sich mit unseren Geräten und der ausserdienstlichen Tätigkeit des Übermittlungsdienstes vertraut zu machen, ist die «Kreuzbleiche» als Sektionsstandort ausserkoren worden. Das Schulkommando des Waffenplatzes St. Gallen hat uns in verdankenswerter Weise spontan seine Unterstützung zugesichert. Der Übungsanlage seien hier stichwortartig die folgenden Details entnommen: Mittel- SE-222 mit KFF, ETK- und Tf.-Verbindung, feldmässiger Einsatz, 1 Uem.- und 1 Stationszelt (Kdo.-Zelte), Energiebezug aus den Aggregaten, Ruhegelegenheit in der Kaserne. — Übungsleiter: Adj.-Uof. Franz Hess. Im weiteren verweisen wir auf die Publikationen des ZV an anderer Stelle dieser Nummer, sowie auf das Zirkular. Diese sehr lehrreiche und interessante Übung bedingt aber einen vollen Einsatz seitens aller unserer Kameradinnen und Kameraden. Wir appellieren an alle Mitglieder, sich für diesen letzten Anlass des Jahres zur Verfügung zu stellen, um so mehr als dieser Einsatz ganz bestimmt auf das Interesse des Publikums stossen wird. Anmeldungen an Oscar Custer, Hebelstr. 16.

## Sektion St. Galler Oberland/ Graubünden

**Operation Sirius.** Die Vorbereitungsarbeiten sind in vollem Gange. Wir hoffen, dass sich alle diejenigen, die den Aufruf erhalten,

wir keine Munition mehr haben, aber ich gehe nicht weg, bevor der Nachschub da ist.» Zu Heeg sagte er: «Ich habe schon einen Orden. Jetzt müssen sie mir ein Dutzend verleihen.»

Hemphills Mut und seine unversiegbare Fröhlichkeit blieben im Gedächtnis der Leute, lange nachdem er evakuiert worden war. Sie sprachen nur Gutes über ihn und sagten, wie gern sie ihm in den Kampf gefolgt seien. Aber von der Haltung der Kp. bei diesem Angriff waren sie trotz des Sieges nicht begeistert. Sie urteilten recht kritisch und gaben sich selber die Hauptschuld daran, dass die Kp. auseinandergefallen war. Dale wurde nach dem erfolgreichen Gegenstoss der Neunten nie mehr angegriffen; die Division gab der Leistung der Kp. eine glänzende Note, aber die Männer, die den Hügel zurückerobert hatten, teilten die Befriedigung des Div.Kdo. nicht.

In diesem kurzen Kampf hatte IX/31 vier Tote und 31 Verwundete verloren. Kein grosser Aderlass, aber es war doch die Hälfte der Kp., die da in weniger als zwei Stunden aufgegeben wurde.

Der Schock bei den Überlebenden war nicht stark genug, um ihre Neugier zu unterdrücken. Bevor sie sich zur Verteidigung organisiert hatten, wollten sie schon nachsehen, wie es bei den zwei Hauptwaffen der Chinesen aussah, die sie so lange auf dem Mooregrat festgenagelt hatten. Wm. Stewart fand das Mg., das frontal gefeuert hatte, bis Hemphill es mit dem Rakrohr erledigte. Nur ein verbo-

auch melden. Das Schloss Sargans wird am 30. September/1. Oktober zu einem gross-angelegten Uem.-Zentrum ausgebaut. Hiezu brauchen wir die Mithilfe eines jeden. Es wird uns möglich sein, alle Spesen, die sich ergeben, wie Bahnspesen, Verpflegung und Unterkunft, voll zu Lasten der Sektion nehmen zu können. Ebenso freuen wir uns, den Gesamtübungsleiter, Lt. Dill, in Sargans begrüßen zu können. Hoffentlich gelingt es uns, seine in uns gestellten Erwartungen zu erfüllen. Über die Details werden wir noch mit einem Zirkular orientieren!

**Internat. Automobil-Bergrennen Klosters-Wolfgang** vom 27. August. Über den Verlauf dieses Grossübermittlungsdienstes wird die nächste Nummer nähere Aufschluss geben. Wir möchten heute schon all denjenigen, die sich für den Bau der Leitungen und den Uem.-Dienst zur Verfügung gestellt hatten, bestens danken. Ein besonderer Dank gebührt den Bauchefs, die sich für die einwandfreie Herstellung der Verbindungen einsetzen.

**Morsekurs Buchs.** Der Morsekurs Buchs mit Zweigklasse Sargans dürfte anfangs September beginnen. Kameraden, hilft mit, durch Werbung von Mann zu Mann, dass sich eine stattliche Anzahl Anfänger melden, denn hier wächst junges Blut heran, das auch unserer Sektion die nötige Stärke geben wird.

**Aktion Disentis.** Es liegt im Interesse der Sektionsleitung, die EVU-Funkhilfe in unserem Sektionsgebiet nach Möglichkeit mehr und mehr auszubauen. Aus den einstigen zwei Gruppen Sargans und Chur haben sich bis heute fünf Gruppen gebildet; das Engadin wurde in zwei Gruppen aufgeteilt, da gebietsmässig bedingt. Ebenso wurde aus der Gruppe Sargans eine zweite Gruppe Werdenberg gebildet. Wohl das grösste Einzugsgebiet hatte bis anhin die Gruppe Chur. In der Folge waren seit langem Bestrebungen im Gange, gewisse Gebietsteile aus dieser Gruppe herauszunehmen, so u.a. das Vorderrheintal, wo in Disentis mit den Kam. Ochsner und Condrau näher sondiert und Adressmaterial unter den Angehörigen der Uem.-Trp.- und Dienste

Dienste gesucht wurden. Diese Bemühungen haben sich gelohnt. Auf den 30. Juli war in Disentis eine Zusammenkunft anberaumt worden, an der der Präsident mit den Interessierten zusammensass und die Bildung einer EVU-Funkhilfegruppe Disentis/Ilanz in Erwägung zog. Nach einem kurzen Referat über Sinn und Zweck der EVU-Hilfe unter Berücksichtigung der örtlichen Verhältnisse, Materialfragen usw. konnte die Bildung der Gruppe vorgenommen werden. Als Chef wurde unser Kamerad Livers A. aus Brigels ernannt, dem in Disentis Kam. Ochsner als Stellvertreter zur Seite steht. Bis am 15. August haben sich 7 Kameraden der Sektion angeschlossen, so dass die Gruppe heute 11 Mann stark ist. Ein weiterer Zuzug aus Ilanz soll bald folgen. Nachdem gewisse Materialfragen bereits mit hiesigen KMV-Stellen vorbesprochen wurden, dürfte die offizielle Meldung an die höhern Stellen vorgenommen werden, um, wenn möglich, noch vor Anbruch der Winterperiode eine starke Gruppe im oberbündnerischen Vorderrheintal zur Stelle zu haben. Disentis soll dadurch gleich wie St. Moritz/Samaden und Schuls ein Eckpfeiler unserer Sektion werden, haben wir doch bereits in Disentis eine Funksta. installiert und bald hoffen wir auch, dass der mit grosser Arbeit verbundene Bft.-Schlag Ochsner als kriegstüchtig erklärt werden kann. Den neugetretenen Kameraden aus Disentis und Umgebung danken wir für ihr Mitmachen. Insbesondere geht dieser Dank an Vikar Casanova aus Disentis, der wohl als erstes Mitglied des EVU mit geistlichem Stand gelten kann.

**Klosters.** Die mit dem SAC Klosters geplante Rettungseinsatzübung hat der schlechten Witterung wegen eine Verschiebung erfahren. Die Übung dürfte erst im September stattfinden. Mit dieser Aktion hoffen wir ein weiteres Gebiet unseres Bündnerlandes der EVU-Funkhilfe erschliessen zu können.

**Fachtechnischer Kurs SE-222.** Gemäss Arbeitsplan ist ein solcher Kurs im Monat November in Sargans vorgesehen. Zirkularschreiben folgt. Wir hoffen auf genügende Beteiligung von Aktivmitgliedern.

**Varia.** Vor der gesamtschweizerischen Übung wird sich der Vorstand an einer Sitzung nebst der Festlegung der Generalversammlung auch erstmals mit der Gestaltung der DV 1962 befassen.

**Voranzeige.** Wie wir erfahren haben, übernimmt der Skiklub Pizol Wangs/Sargans die voraussichtlich im Januar/Februar stattfindenden Schweiz. Skimeisterschaften, alpine Disziplinen, wo wir wahrscheinlich den Übermittlungsdienst zu übernehmen haben. *mt*

## Sektion Thun

**Funkhilfe.** Die Funkhilfegruppe muss reorganisiert werden, weil einige Mitglieder weggezogen sind. Kameraden, die sich für die Mitarbeit in der Funkhilfe interessieren, wenden sich an den Chef der Funkhilfegruppe, Walter Wetli, Elsterweg 2, Steffisburg (Tel. Privat 2 20 99, Büro 2 33 44). *wt*

## Sektion Thurgau

**Operation Sirius.** An der gesamtschweizerischen Übung vom 30. September/1. Oktober nehmen wir als Nebenzentrum teil. Es werden eingesetzt: 3 SE-222, 1 SE-402, 3 ETK, 1 Stg., 1 TZ 43, ATF. und Brieftauben. Unser Standort ist wiederum das Schulhaus Oberwies in Frauenfeld. Unsere Mitglieder wurden bereits mit Zirkular über die Übung orientiert. Der Vorstand hofft, dass seine Bemühungen mit einem Grossaufmarsch belohnt werden. Für jeden Kameraden, ob Funker oder Telegrapher, ist genug Arbeit vorhanden. Weitere Angaben sowie Tagesbefehl werden anfangs September mittelst Zirkular bekanntgegeben. Anmeldungen sind an den Präsidenten zu richten. Wir bitten alle Kameraden, sich das Wochenende für unsere Sektion zu reservieren.

**Neueintritte.** Als Neueintritt ist zu verzeichnen: Pi. Brauchli Hans, Berg/TG. Wir heissen Kamerad Hans Brauchli in unseren Reihen herzlich willkommen.

gener Lauf war übrig. Von der Mannschaft war nichts zu sehen. Dafür gibt es nur eine Erklärung: die Chinesen müssen einen Teil ihrer Toten evakuiert haben. Die Füs. Sesson und Martin durchsuchten den Bunker, welchen Maliszewski angegriffen hatte. Sie fanden ein Mg., und rundherum lagen acht tote Chinesen, sieben von Kugeln, einer durch einen Granatsplitter getötet. Das war der achte, der noch am Gewehr sass, die erstarrte Hand am Abzug.

Für die beiden Smiths und Serpa, die sich während sechs Stunden auf Dales Vorderhang tot gestellt hatten, kam die Erlösung noch zur rechten Zeit. Wm. Smith sah, wie die überlebenden Chinesen vom Hügel flohen. Da schleppten die beiden Smith Serpa auf den Hügel und schlossen sich der Neunten an.

Kurz nach Sonnenaufgang ging Oblt. Patteson durch den Verbindungsgraben zum alten Dale-KP. Er hörte nichts mehr als das Gezwitscher der Vögel. Im Eingang zum Bunker lagen drei tote Chinesen. Die eingestürzte Decke hatte den Türrahmen niedergedrückt, Patteson konnte kaum seinen Kopf durchstecken. Im Innern sah er drei Körper, festgeklemmt unter den eing knickten Balken. Es war dunkel im Innern, so konnte er Bressler, Spencer und Jackson nicht identifizieren. Aber sie lagen, wie Pfaff es dem Kp.Kdt. beschrieben hatte. Patteson wusste damit, dass Pfaff die Wahrheit berichtete, 'als er von dem Ergebnis im Bunker sprach. Füs. Pfaff litt an der

Erinnerung, weil er nicht bei seinem Zfhr. geblieben war, um mit ihm zu sterben. Es ist nun einmal so, dass kühne Soldaten fast nie an ihr eigenes Heldentum glauben.

### Füs. Kp. V/31

Eine leichte Abendbrise wehte vom hochragenden Hasakol her und trug bald angschwellend, bald fallend, einen gespenstischen Chor von Männerstimmen herüber, eine geisterhaft traurige Melodie, die zitternd auf dem Abendwind schwebte. Obschon die Stimmen Falsetto sangen, lag etwas Dumpfes in dem Gesang, als ob er aus einem tiefen Schacht heraus dringe. Die Töne verloren sich im Winde und die Soldaten der Füs.Kp. V/31 machten sich wieder an ihr Abendessen, Beefsteak, Pommes frites und Rahmes mit Schokolade. «Die halten wohl Gebetsstunde in ihrem Unterstand», meinte ein Füsilier.

«Ganz in Ordnung», gab ein anderer zurück: «wenn sie nur dort bleiben».

Oblt. Harrold fragte: «Was mag das bedeuten?»

«Es sind Bittgesänge», antwortete sein Dolmetsch. «Die Worte höre ich nicht, aber ich kenne die Melodie. Sie bereiten sich aufs Sterben vor.»

«Vielleicht sollten wir auch singen», gab der Oberleutnant zurück.

Auf diese Weise erhielt Oblt. Harrold die erste zuverlässige Warnung, dass die Chinesen seine Kp. auf dem Hügel Pork Chop mit ihrer besonderen Beachtung auszuzeichnen gedach-

ten. Bis zu diesem Abend hatte er sich keine besonderen Sorgen gemacht. Seit mehr als acht Tagen ging die Meldung durch die Division, dass der Feind in der Nacht des 16. April um 2300 einen Grossangriff auslösen würde. Aber Oblt. Harrold fühlte sich davon nicht persönlich betroffen, weil es hiess, der Angriff werde weiter östlich stattfinden. Übrigens hatte es in den vergangenen Wochen öfters solche Meldungen gegeben, ohne dass etwas geschah. Dieser Gesang aber war wie ein Gewehrlauf, der direkt auf seine Brust zielte; es schien doch ernst zu werden.

Wenn Pork Chop das Hauptangriffsziel des Feindes werden sollte, hatte der Kdt. allerdings Grund zu Bedenken, denn seine Kp. war schlecht gerüstet für einen Grosskampf. Der Pork Chop war ein unbedeutender Hügel, in sich selber zerklüftet und schlecht geformt für Rundumverteidigung. Er war nur lose mit der HKL verbunden, lag auf der falschen Talseite und schob sich wie ein Keil zwischen die feindbesetzten Hügel hinein, die ihn von drei Seiten umgaben. Sein steil aufsteigender Gipfel lag 110 m über dem Talboden, wurde aber von den feindlichen Stellungen weit überragt. Vor einem Monat hatten die Chinesen seinen westlichen Nachbarn, Old Baldy, besetzt. Logischerweise hätte man da Pork Chop sofort räumen sollen, um die Front zu verkürzen. Aber Prestigegefühle und Nationalstolz waren durch den feindlichen Sieg am Old Baldy verletzt worden und siegten über militärische Logik. (Fortsetzung folgt)

**Gratulation.** Kamerad Kurt Wüthrich ist auf den 1. August zum Verwalter des Krankenasyls Menziken/AG gewählt worden. Wir gratulieren herzlich und wünschen Kamerad Kurt am neuen Arbeitsort alles Gute. *br*

## Sektion Uri/Altdorf

**Der Vereinsausflug** fand am 20. August statt und die Teilnehmer wurden hierbei über das folgende Vereinsprogramm: Operation Sirius und 17. Altdorfer Militär-Wettmarsch vom 8. Oktober eingehend orientiert. Die Unabkömmlichen wird der Vorstand mittels Rundschreiben (Detail-Programm) verständigen. Er hofft auf vollzähligen Aufmarsch der Aktiven bei beiden Anlässen.

Unserem initiativen Sendeleiter J. Meier als gegenwärtigem Absolvent der RS wünschen wir vollen Erfolg.

**Kassa.** Meine Namensänderung buche ich auf Konto Druckfehlerteufel und danke für den rechtzeitigen Eingang der Jahresbeiträge. *M. D.*

## Section Vaudoise

**Opération Sirius.** L'exercice général annuel «Sirius» pour 1961, aura lieu les 30 septembre et 1<sup>er</sup> octobre prochains. Que chacun retienne ces dates dès maintenant: une circulaire sera envoyée à temps voulu.

**Reprise de l'entraînement hebdomadaire.** Date de cette reprise: dès le lundi 4 septembre

**Seance de comité.** Date: vendredi 8 septembre, à 20 h 30 précises, au stamm de l'Ancienne Douane; cet avis tient lieu de convocation.

## Sektion Zürich

**Operation Sirius.** Dies wird der letzte Auftritt sein, mit dem wir dazu auffordern, am Samstag, den 30. September zur grossen Übermittlungsübung anzutreten. Die Übung dauert bis Sonntag, 1. Oktober, ca. 1200 Uhr. Endgültig sind uns nun 9 Verbindungen zugeteilt, davon 4 SE-222, 2 ETK und 3 Tf. Standort des Uem.-Z. ist das Schulhaus in Urdorf. Dieser Standort ist leicht erreichbar mit der SBB oder mit dem Bus 31 bis Endstation Schlieren. Wir werden zu bestimmten Zeiten einen Abholdienst organisieren. Nähere Einzelheiten sind zu erfahren aus einem demnächst zugestellten Zirkular. Die grossen Vorarbeiten sind bereits abgeschlossen, nun liegt es an den Mitgliedern, der Übung zu einem Erfolg zu verhelfen.

**Fachtechnischer Kurs SE-222.** Im Moment dieser Niederschrift ist der Kurs zwar noch nicht fertig, der Start aber war sehr gut. 150 Einladungen wurden verschickt. Es hat sich gezeigt, dass es doch noch Übermittler gibt, die es eingesehen haben, wie notwendig gerade heute die ausserdienstliche Weiterbildung und das Training für die technischen Truppen sind. Wer den Kurs nicht besuchte, wird es sich sicher noch einmal überlegen und dafür an der Operation Sirius seine Kenntnisse aufpolieren.

**Übermittlungsdienste.** Nebst den obigen beiden Veranstaltungen werden wir im September noch 2 Übermittlungsdienste überneh-

men, so am 23. September an einer Katastrophenübung in Höngg und am Umzug des Globus vom Löwenplatz an die Limmat. Antreten für beide Übermittlungsdienste um 1500 Uhr beim Schulhaus Bläsi in Höngg. Tramhaltestelle Post mit Tram Nr. 13.

**Sektionsfunkverkehr** mit Luzern und Aarau je am Mittwoch, 13. und 27. September, um 2000 Uhr, im neuen Sendelokal an der Gessnerallee, Eingang vis-à-vis der Rotkreuzbaracke, Eisentreppe hochsteigen.

Wir teilen mit, dass die Funkhilfegruppe unserer Sektion vorläufig nicht mehr zum Einsatz gelangen wird.

Wir heissen folgende neue Aktivmitglieder in unserer Sektion herzlich willkommen: Pi. Stutz Peter; Pi. Breitschmid Rolf; Pi. Kern Hans; Pi. Schellenberg Rolf; ebenso unser neues Jungmitglied Walter Aschwanden.

**Stamm.** Am 19. September, ab 2000 Uhr, im Restaurant «Clipper», I. Stock, im Säli. Wer noch im Besitz von Leihbüchern aus unserer Bibliothek ist, bringt diese wieder einmal mit. Alle Sirius-Teilnehmer kommen ebenfalls an den Stamm, um hier die letzten Neuigkeiten zu hören. *EOS*

## Sektion Zürcher Oberland / Uster

**Operation Sirius.** Das uns zugeteilte Pensum von 2 Verbindungen mit SE-222 und einem Tf. sollte mit den bisherigen Anmeldungen im Dauerbetrieb unterhalten werden können. Als Standort ist das Schulhaus Hasenbühl in Uster vorgesehen, das den meisten noch aus der Übung Saphir 1959 bekannt sein dürfte.

**Funklokal.** Ein erster Zügeltermin war auf den 12. August festgesetzt. Leider ist von den jungen Burschen, die sich während eines Morskurses sehr interessiert gezeigt haben, keiner zum Helfen erschienen. Sind das noch Nachwehen der Ferien oder andere Beschwerden? Wir möchten diesen Rummel möglichst rasch hinter uns bringen, um dann mit der richtigen Arbeit beginnen zu können. Freiwillige Helfer wollen sich jederzeit bei einem Vorstandsmitglied melden, wo ihm Ort und Zeit seines kräftigen Einsatzes mitgeteilt werden können.

**Stamm.** Wie bereits mitgeteilt, ist der August-Stamm ausgefallen. Wie treffen uns wieder am Dienstag, den 12. September im «Sonental» in Dübendorf, wo wir auch bereits heimisch sind. *bu*

## Untersektion Thalwil

**Stamm.** Zum ersten Nachferienstamm treffen wir uns Freitag, 1. September, um 2000 Uhr, am runden Tisch im Hotel «Thalwilerhof».

**Sendeband.** Wie wir kürzlich berichtet haben, musste die Antenne aus mangelnder Einsicht eines Grundstückanstössers demontiert werden. Da keine anderen Baumöglichkeiten bestehen, sind wir mit der Gemeinde in Verhandlungen über die Zuweisung eines besser geeigneten Lokals eingetreten. Leider erhielten wir noch keine definitive Zusage, da es vorerst noch die Sympathie einer «Schlüsselperson»

zu erreichen gilt. Wir werden unsererseits alles daran setzen, um so rasch als möglich wieder betriebsbereit zu sein.

**Werbung.** Unser Ziel: Auch dieses Jahr einen minimalen Sektionszuwachs von 5 Mitgliedern. Jeder Kamerad (Vorstand ausgenommen) erhält pro neugeworbenes Aktiv-, Passiv- oder Jungmitglied eine Buchprämie.

**Park im Grüene,** 1. August. Mit 3 Funkgeräten SE-101 halfen wir der Polizei die unübersehbare Wagenmenge nach den verschiedenen Parkplätzen zu dirigieren. Zwei weitere Geräte waren im Park eingesetzt mit dem Zweck, zwischen 2 Kernpunkten alle organisatorischen Anordnungen zu vermitteln. Daneben bot sich genügend Gelegenheit, die Feier selbst zu verfolgen (Feuerwerk, Darbietungen auf der Bühne) und die grosszügig gespendeten Zwischenverpflegungsbons (für alle Aktiven, deren Frauen und Kinder) ihrer Zweckbestimmung zuzuführen.

**Orientierungslauf** vom 16. September. Am Bezirks-Orientierungslauf in Thalwil sind wir mit 5 SE-101 und 4 SE-100 für die Auswertungs- und Kontrollverbindungen besorgt. Anmeldungen nehmen alle Vorstandsmitglieder entgegen.

**Gesamtschweizerische Übung Sirius,** 30. September/1. Oktober. Die Vorarbeiten zu diesem Anlass sind bereits in vollem Gange. Anmeldungen nimmt der Übungsleiter Franz Neuschwander, Seestrasse 12, Horgen, (Tel. 82 54 76) entgegen.

**Oktober.** Nach Möglichkeit werden wir im Laufe des Monats Oktober nochmals eine Peilfuchsjagd durchführen. Weitere Einzelheiten werden gegebenenfalls bekanntgegeben.

**Fachtechnische Kurse.** Die Durchführung der folgenden Kurse ist geplant: Über SE-407/206 wird im September/Oktober unterrichtet. Im Oktober/November wird für die Telegräfler ein STG-Kurs durchgeführt und für die Monate November/Dezember ist provisorisch ein Papierführungskurs angesetzt. Leider konnten die genauen Kursdaten vor dem Redaktionsschluss des «Pionier» noch nicht festgesetzt werden. Beim Erscheinen der Zeitung sind aber alle Vorstandsmitglieder in der Lage, nähere Auskünfte zu erteilen.

**Kassa.** Sämtliche Sektionsmitglieder haben ihren Jahresbeitrag überwiesen. Erfreulicherweise mussten dieses Jahr nur 5 Mahnschreiben, aber keine einzige Nachnahme verschickt werden. *es*

## Schweiz. Vereinigung Ftg. Of. und Uof.

**Operation Sirius.** An der durch den Eidg. Verband der Übermittlungstruppen durchzuführenden Übung Operation Sirius am 30. September/1. Oktober sind wir ebenfalls eingeladen mitzuarbeiten. Der EVU richtet seine Leistungsbestellungen an die GD PTT. Diese wird die Schaltbefehle auf dem zivilen Dienstweg an die Telephondirektion weiterleiten. Wir ersuchen Sie, diese Schaltaufträge in der Ortsgruppe zu besprechen und als Übung und Instruktion gemeinsam zu schalten. Besonders unsere Kameraden, die bei der Truppe eingesetzt sind, wird es interessieren, die Schaltaufgaben einer TT-Gruppe verfolgen zu können.

*Pionier*

Offizielles Organ des Eidg. Verbandes der Übermittlungstruppen und der Vereinigung Schweiz. Feldtelegraphen-Offiziere und -Unteroffiziere. Organe officiel de l'Association fédérale des Troupes de Transmission et de l'Association suisse des Officiers et Sous-Officiers du Télégraphe de campagne. Erscheint am Anfang des Monats. Abonnementspreise: Mitglieder jährlich Fr. 4.50, Nichtmitglieder jährlich Fr. 8.50. Inseratpreise durch den Verlag oder die Redaktion.